

Sell s. *Salbei*.

sell(-) s. *selb(-)*, *selt*.

sellemol s. *selbema*.

Sellen (V. 385) s. *Sielen*.

Sellerie 1. M. Wie schd. 'Apium graveolens'. *S.* in einem Reimchen: *Zick, zack, Zellerie, Es gitt käj schine Märerche mi* usw. [Dilschhsn.-Ma]. *S.* auch den Abzählreim bei *Knolle*. — **2. G.?** Oberhessischer Tanzname: s. Hessische Blätter f. Volkskde. 37, 181. — **3. G.?** * 'Schorf' [Nanzhsn.-Ma. Zutreffend?].

Formen: *Zellerie* Limburg; *dsčlari* Gelnhsn.; *Zällerei* Haddamar-Fr.; *Zälleri* Schmalk.; *Zellerich* Hergesvogtei-Schm. — Vgl. C. 932, Hertel 227 und Marzell, Wbch. der dtshn. Pflanzennamen 1, 356f.

Sellerieknolle Nur *Dou host en Nos wei'n S.* 'Knolle der Sellerie 1' [Etlbn.].

Selleriekopf (*dsčlari*kob) M. 'Sellerieknolle' [Gelnhsn.].

Selleriewurzel Nur in der Aufforderung: *Sprich ämä Zälleri*gswurzel! Sagt das Kind dies Wort, so reimt das andere: *Sall mit d'n Düfel in 'im' Bätt ärömburzel* 'herumpurzel' [Brotterd.-Schm; ähnl. Kl-schm.].

sellich (C. 783) s. *solch*.

Sellschaft F. Nur *so e S.* 'so eine (minderwertige) Gesellschaft' [Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsche. Mdaa. 4, 77].

Sellscheit, *-schie* s. *Sielscheit*.

selt 1. * 'da', 'dort' [Ot Us Wi Ha Ge, Oberhessen, Zi Steinwand-Gf Schm]. *Sealt cas e 'ist er'* [Bhfdn.]. (Der Brief) *ess schu s.* [Reuters-La]. *S.*, s. rufen die Spatzen aus Furcht vor der Vogelscheuche [Klein-Linden-Gi: s. Hessenland 25, 310]. Unter-Widdershm.-Bü bestimmt die Himmelsrichtung so, daß ein südlich gelegener Ort *s. enonnerzou* liegt, d. h. nach der Wetterau zu, ein nördlich gelegener *s. eniwerzou*, d. h. nach dem Vogelsberg hin. (*Die wohnen*) *seält heanne* [Grünbg.-Gi]. *Herr Jesses, i'm Himmel seält droue!* [Seulbg.-Ot]. *Säld iwwe* [Han.], *sell düwe* [Ulfa-Scho], *salldeuwe* [Obgz.], *säll drüwe* [Steinwand] 'da drüben'. *Sälnu*ff on *holl nä*m *nober* 'hart (rechts) daneben hinab(er)' [Fulda]. Auch in übertragenem Sinn: (Einer spricht) *voo" säält he'r* 'von jenem Standpunkt aus', d. i. 'als ob er sagen wollte' [Ober-Hörgern-Gi]. Auch in der Mda.dichtung: ... *Schläpisch* 'Schlehenbüsche' *stihn seatt camm Moarjedah* 'Morgentau' ... (F. v. Trais, Heimatsklänge aus der Wetterau, 13). — **2.** * 'damals' [Altenst.-Bü], z. B. *säält hat der Schnaps eine große Rolle gespielt*. Ferner 'soeben' [Becheln-UL. Zuverlässig?]. Vgl. *selbigesmal*.

Formen: *seld* Obgz.; *seld* Gelnhsn.; *seält*; s. o.; *seä(1)d*, jünger *dərd* Nst.; *seatt*; s. o.; *d-*lose Formen (s. o.) wohl zunächst < *selt düben* u. ä. durch Assimilation von *-td-* und falsche Silbentrennung; vereinzelt und auffällig *seldə* Krofd.-Wi. — Vgl. K. 375, C. 783f., V. 382, Schwäb. Wbch. 5, 1344, endlich Deutsches Wbch. 10, 1 Sp. 423 bei II 5b und Sp. 507 (dort auch zur Herleitung aus *selt*).

seltadahüben (*saldehiwed*) 'dort drüben' [Altenkehn.-WI]. Vgl. *selt 1*.

seltdüben s. *selt 1*.

selten Wie schd., doch z. T. weniger gebräuchlich als *rar(c)* (s. d.). Eine Rda. s. bei *Ringeltaube*. Vgl. auch *seltenig*, *seltsam*.

Formen: *sečb* Wiss.; *sečb* Wtfd.; *selle* Dsbg.; *sečbn* Obeg.; *zälbn* (ä wie in engl. *fat*) Rho.

Seltenfroh M. 'griesgrämiger Mensch' [Biebrich]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 75.

seltenig 'selten' [Gshm.]. Vgl. *selten*.

Selntreff M. 'Axt mit 2 Schneiden' (,mit der man die Schnüfffläche nicht genau treffen kann') [Biebrich].

seltenwohl (*sečlövöl*) 'wohl selten' [Schwalm].

selther 'dorther' [Röthges-Gi, neben *dörther*]. Vgl. *selt 1*.

seltsam 'selten' [Eschr. Bhfdn. Ober-Ohmen-Al Dsbg. Obeg. Steinwand-Gf Schm]. *Eabbes* 'etwas' *Sealsens* [Bhfdn.]. Nur *Dääs äs awwer en säldsamer Besuch* [Obeg.]. Vgl. Hertel 227, ferner *selten*.

Formen: *sečtsäm* Obeg.; (etwas) *Seltsames* Eschr.; *selze* Dsbg.

Selzum s. *Sälzum*.

Sember s. *Sumber*.

Seme (*Seeme*) G.? * 'Wegmalve (Malva neglecta)' [Wilofs-La].

Vgl. *Gartenseme* und bei Marzell, Wbch. der dtsh. Pflanzennamen 5, 517 *Semmel(n)* 'Malva silvestris'.

Semed usw. F. * 'Binse (Juncus effusus)' [Krofd.-WI Bhfdn. Ma Buch. Feudgn.-Wi Altenmittlau-Ge]. In Bhfdn. auch 'Riedgras (Carex)': s. Anm.

Formen: *Semmede* Buch.; *Semmette* Altenmittlau; *Sinned* Bhfdn.; *Simmde* Pl. GoBfdn.-Ma; *Sende* (< *Semde* assimiliert?) Wollmar-Ma. — Zu ahd. *semida* für (lat.) 'Juncus', 'Scirpus' u. ä.: s. Deutsches Wbch. bei *Semed*. *Sende*, ferner G. Ahnert, Räuml. u. zeitl. Verbreitung einiger mhd. Wörter, 1942, S. 48ff., dem man jetzt noch Rheinisches Wbch. 8, 146f. beifüge, endlich zur Namensgleichheit von Juncus und Carex Marzell, Wbch. d. dtsh. Pflanzennamen 1, 826. — *S.* reiht sich in eine Wortgruppe, die in unserm Bereich *Seeme*¹, *S.*, *Semese*, *-metze*, *Semmel*¹, *Sempe(se)*, *Senfe* (s. d.) umfaßt.

Semese, *-metze* usw. **1. F.** * 'Binse (Juncus effusus)' [Medenb.-Wb Ut Li Ol WI Herborsenelb.-Di Osthm.-Ha; Oberhessen ohne La; Zi Mombg.-Ki Hersfd. Ro Ho Fr Fronhsn.-Ma Geismar-Fk Me Eschwege Ddrd. Volkmarshen-Wo Hhsn.]. Die Kinder flechten daraus Hüte (vgl. *Semetzkappe*) und die bekannten *Katzenstühlechen* (s. d.) [Steina-Zi]. Am Himmelfahrtstag holt man mancherorts, „*Simsen* und stellt dieselben in das *Saufuß* (s. 50, 23 ff. L. B.), um die *Schweine* vor *Bräune* und *andern Krankheiten* zu schützen“ [Fränk. Niederhessen: s. Heßler 2, 98]. In Schwarzb.-Hü ist *Semes* 'stark mit Binsen durchwachsendes Gras'. — **2. G.?** 'Sumpfbirse (Heleocharis palustris)' [Vatterd.-Wh]. — **3. G.?** 'Wollgras' (also *Eriophorum*?) [Selt.].

Formen: *Semes*: s. o.; *sčmäsə*, „Vogelsbg.“; *Simmese* Pl. Fronhsn.; *simsə* Pl. Röthges-Gi; *Semetze* Obgz. (Pl.), Alsd.; *Seemetze* Mombg., *-mitze* Volkmarshen; *Simeze* Friedbg.; *simids* Medenb.; *simesə* Ndeb.; *sümedsə*(!) Obeg.; *Zemetze* Steinb.-Li; *Ziehmitze* Gilsberg-Zi. — Zu S. 1 vgl. K. 377, C. 786f., Pf. 276, Deutsches Wbch. bei *Semese* und *Simse*, zur Wortgruppe endlich *Semede* nebst Anm. — Zu S. 2f. vgl. Marzell, Wbch. der dtsh. Pflanzennamen 2, S. 768 u. 294.

Semete F.? 'Heimweh' [Heßles-Schm].

Laienschrbg. (des sehr zuverlässigen Gewährsmanns) *Semete*. — Vgl. Reinwaldt, Hennebergisches Idiotikon 2, 1801, S. 107 (*sämern* 'still krank liegen' usw., *versämern* 'verschmachten') sowie B. Spieß, Henneberg. Idiot., 1881, 203 (*sämern* 'allmählich einschlafen' usw.). — Da vielleicht richtiger *Sämete* anzusetzen wäre, wird im Nachtrag von dort auf hier verwiesen.

Semetze s. *Semese*.

Semetzkappe (*Siemetz-*) F. 'aus Binsen geflochtene Kappe' [Wett.]. Vgl. C. 787, ferner *Seemenhut*.